



FiP
FREIBURGER
INTERRELIGIÖSES
PROGRAMM

JANUAR
BIS JULI 2026

Impulse im Dialog | Freiburger Veranstalter:innen

Freiburger Veranstalter:innen (in alphabetischer Reihenfolge)



Augustinum Φ



Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher e. V. Freiburg



Erzdiözese
Freiburg

Evangelische
Erwachsenenbildung
Freiburg



EVANGELISCHE
HOCHSCHULE
FREIBURG



EVANGELISCH
IN FREIBURG



EVANGELISCHE
PFARRGEMEINDE
FREIBURG OST
MATTHIAS-CLAUDIUS



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Freiburg e.V.



ISRAELITISCHE
GEMEINDE
FREIBURG
K.D.Ö.R.



Katholische Akademie
DER ERZDIÖZESE FREIBURG



Katholische Kirche Freiburg



Pädagogische Hochschule Freiburg

Université des Sciences de l'Education · University of Education

Willkommen!

LIEBE **LESERIN**, LIEBER **LESER**,

Unser interreligiöses Programm entsteht im Gespräch: im aufmerksamen Zuhören, im gemeinsamen Nachdenken und im Mut, Fragen offen zu halten. Auch in diesem Halbjahr möchten wir Räume öffnen, in denen Begegnung möglich wird und Verständigung über religiöse und weltanschauliche Grenzen hinweg wachsen kann.

Die Welt ist in Bewegung – verletzlich, spannungsvoll, herausfordernd. Zugleich birgt sie Chancen zum Lernen, zum Brückenbauen und zum gegenseitigen Verstehen. Im Geist der christlich-jüdischen Zusammenarbeit wenden wir uns dem Verbindenden zu: dem Dialog statt der Abgrenzung, dem Mitgefühl statt der Gleichgültigkeit und der Kraft, Verantwortung miteinander zu teilen.

Das **FIP**-Halbjahresprogramm lädt ein, mitzudenken, mitzureden und mitzuspüren. Es eröffnet Gelegenheiten zur Begegnung, zum Perspektivwechsel und zu neuen Einsichten. In Vorträgen, Gesprächen und gemeinsamen Feiern geht es um Respekt und Neugier – und um das beharrliche gemeinsame Ringen um ein gelingendes Miteinander.

Wir freuen uns, wenn Sie in diesem Halbjahr mit uns unterwegs sind.

Für den Vorstand der Freiburger GCJZ

Nicole Noa-Pink und Ossi W. Pink

Veranstaltungen | Januar bis April 2026

Mo 19.1.	Vortrag online	6
	Ester – die junge Königin	
	Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann	
Sa 24.1.	Exkursion Museum der Kulturen Basel	7
	Der Weg ins Jenseits	
Di 27.1.	Gedenken Historisches Kaufhaus	8
	Jahrestag der Befreiung von Auschwitz	
Mo 9.2.	Vortrag Augustinum	9
	Was fehlte uns, wenn Hiob in der Bibel fehlte?	
	Zur Konzeption des Buches Hiob	
	und seiner seelsorglichen Bedeutung	
	Prof. Dr. Volker Weymann	
Do 19.2.	Projekt online	10
	Abschlussveranstaltung des Projekts	
	Antisemitismusvorbeugung vor dem Hintergrund	
	der Geschichte der SchUM-Städte	
Mo 9.3.	Auftakt SWR-Studio	11
	Jahr der christlich-jüdischen Zusammenarbeit	
	Motto 2026: »Schulter an Schulter miteinander«	
Mo 13.4.	Lesung Augustinum	12
	»Was ist der Mensch, dass Du	
	seiner gedenkst?« Konkret: Wer bin ich?	
	Manfred Reichard	
Mo 20.4.	Seminar online	13
	Wer spricht von Rache? Über die biblischen	
	Rache- und Feindpsalmen	
	Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann	
Mo 27.4.	Vortrag Augustinum	14
	Erinnerungskultur als Streitkultur?	
	Julia Wolrab, M.A.	
Mi 29.4.	Vortrag ACK Freiburg	15
	Christlichen Antisemitismus wahrnehmen	
	Wege der Antisemitismusprävention	
	in den christlichen Kirchen	
	Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann	

Veranstaltungen | Mai bis Juli 2026

Mo 11.5.	Vortrag Augustinum	16
	Von der Simultankirche zum ökumenischen Gemeindezentrum: zur Geschichte der Maria-Magdalena-Kirche in Freiburg-Rieselfeld Dr. Ulrich Bayer	
Mi 11.5.	Vortrag online	17
	Gewalt in Bibeltexten – Gott der Rache gegen Gott der Liebe Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann	
Di 26.5. bis Do 4.6.	Seminarreise	18
	Fortbildung in Yad Vashem und Jerusalem Ev. Landeskirchen BW ZSL Studium in Israel e.V.	
Mo 1.6 – 29.6.	Seminar 1–5 Matthias-Claudius-Kapelle ..	20
	Gemeinschaft bei Martin Buber – Dialogphilosophie entdecken Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann	
Mo 8.6.	Vortrag Augustinum	21
	Judenhass aus Liebe zum Islam? Woher röhrt der islamistische Antisemitismus – und was gibt Grund, sich damit auseinanderzusetzen? Prof. Dr. Abdel-Hakim Ourghi	
Fr 19.6.	Tagung Ev. Erwachsenenbildung (EEB)	22
	Janusz Korczak und Martin Buber ...	
Mo 22.6.	Vortrag Augustinum	24
	Mascha Kalenko – eine Dichterin ... Dr. Gertrud Rapp	
Mo 6.7.	Vortrag Augustinum	25
	Gertrud Luckner: Zeugin der Menschlichkeit... Franz Brockmeyer	
Auf einen Blick		
	Veranstaltungen der Evang. Stadtkantorei Freiburg und des Blauen Hauses Breisach	26
	GCJZ Freiburg e.V.	27
	Motto 2026: »Schulter an Schulter miteinander«	
	Bildnachweis Impressum	27

ESTER – DIE JUNGE KÖNIGIN

- Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,
Evangelische Hochschule Freiburg

Ester – die junge Königin, hebr. *Hadassa*, ist die Hauptfigur des biblischen Buches Ester, das zu den *5 Megillot* gehört und am jüdischen Purimfest vorgetragen wird. Sie ist die kluge, aufrechte und loyale Ehefrau von Xerxes (= Ahasveros). Die Geschichte erzählt von antisemitischen Palastintrigen, die Ester und ihr jüdisches Volk letztlich mit dem Tode bedrohen, der zum Glück abgewendet werden kann. Die *Ökumenische Bibelwoche 2026* steht unter dem Motto »Feiern und Fürchten« und hat das Buch Ester zum Thema. Dass es inmitten antisemitischer Bewegungen und struktureller Judenfeindschaft in unserer Gesellschaft nichts an Relevanz verloren hat, sollen die drei Abende zeigen.

Vortrag 1 | Mo **19.1.**: Ester – die junge Königin.

Gott der Rache gegen Gott der Liebe

Vortrag 2 | Mo **20.4.**: Wer spricht von Rache?

Über die biblischen Rache- und Feindpsalmen

Vortrag 3 | Mo **11.5.**: Gewalt in Bibeltexten – und ihre Funktion

- Dauer: jeweils 19.30 – 21.00 Uhr | online
- Veranstalterinnen: EEB/GCJZ Freiburg
- Info: Telefon 0761/205741-152
- Anmeldung: www.erwachsenenbildung-freiburg.de
- Kooperation der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, beide Freiburg
- Kostenfrei

Samstag | **24. Januar** | 15.00 Uhr | **EXKURSION**

DER WEG INS JENSEITS

EXKURSION INS MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Wie stellen sich Gesellschaften den Übergang zwischen dem Diesseits und dem Jenseits vor? Wie gestalten sie ihn, und welchen Weg legt die Seele oder verstorbene Person dabei zurück?

Dies zeigt die Ausstellung in 250 Objekten von Altären, Amuletten, Buddhas und Bahren über Figuren, Fächer, Gefäße, Glocken, Instrumente und Masken bis zu Schmuck, Thangkas, Totenbrettern, Tüchern und Zeichnungen. Wir lassen uns durch die Ausstellung führen und kommen über das Gesehene ins Gespräch.

- Ort: Museum der Kulturen Basel
- Dauer: 15.00 –17.00 Uhr
- Veranstalterin: Evangelische Erwachsenenbildung Freiburg (EEB)
- Info: www.mkb.ch/de/ausstellungen/2025/der-weg-ins-jenseits.html
oder Telefon 0761/205741-152
- Anmeldung: www.erwachsenenbildung-freiburg.de – begrenzte TN-Zahl | bitte erkundigen Sie sich rasch *direkt bei der EEB*, ob noch freie Plätze verfügbar sind
- Kosten: Eintritt und Führung € 28,–
(€ 10,– Ermäßigung für Inhabende des Museumspasses – bitte unbedingt bei der Anmeldung unter »Anliegen« angeben)

JAHRESTAG DER **BEFREIUNG** VON **AUSCHWITZ**

Am 27. Januar 1945 wurde das Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau von der Roten Armee befreit. Seit 1996 ist dieser Tag in Deutschland offizieller Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus, seit 2005 auch international.

In Freiburg wird mit einer Gedenkveranstaltung an die Millionen Jüdinnen und Juden sowie an alle anderen Opfergruppen erinnert, die unter dem NS-Regime entrichtet, verfolgt und ermordet wurden. Das Erinnern an ihre Schicksale ist Mahnung und Verantwortung zugleich: für Menschenwürde, Demokratie und ein friedliches Zusammenleben.

- Infos zum Programm:
Badische Zeitung, Webseiten der Jüdischen Gemeinden und der GCJZ sowie unter www.freiburg.de/befreiung-auschwitz
- Ort: Kaisersaal des Historischen Kaufhauses Münsterplatz 24 | 79098 Freiburg
- Veranstalter:innen: Stadt Freiburg und Israelitische Gemeinde Freiburg, Egalitäre Jüdische Chawurah Gescher, Chabad Lubawitsch Freiburg, Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg e.V. und weitere Vereine und Organisationen



WAS FEHLTE UNS, WENN HIOB IN DER BIBEL FEHLTE? ZUR KONZEPTION DES BUCHES HIOB UND SEINER SEELSORGlichen BEDEUTUNG

- Prof. Dr. Volker Weymann, Freiburg

Sollte die Botschaft des Buches Hiob doch keine Hiobsbotschaft sein? Woran liegt es, dass die Freunde, die gekommen waren, Hiob in seinem Elend zu trösten, von ihm schließlich als »leidige Tröster« bezeichnet werden? Hiob, vom Schicksal hart geschlagen, erscheint zunächst als Gestalt, die dies zu erdulden bereit ist, erweist sich dann aber doch als Rebell, der sich dagegen mit seinen unablässigen Klagen nicht abfindet! Er dringt bis zur Feindklage gegen Gott hindurch und gelangt so doch zum Bekenntnis der Zuversicht: »Ich weiß, dass mein Erlöser lebt!« Nach allem bekommen seine Freunde von Gott zu hören: »Ihr habt nicht recht geredet von mir wie mein Freund Hiob!«

Was führt dazu, dass Hiob für Menschen in unausweichlicher Not zum Bruder in ihrem Elend werden kann?

- Dauer: 15.15 – ca. 17.00 Uhr
- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
www.akademie-aeltere-generation-freiburg.de
- Ort: Augustinum Freiburg | Weierweg 10 | 79111 Freiburg
- Anreise: Tram 4/Richtung Vauban bis Endstation Innsbrucker Str.
- Anmeldung: nicht erforderlich
- Kosten: € 5,-

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DES PROJEKTS ANTISEMITISMUSVORBEUGUNG VOR DEM HINTERGRUND DER GESCHICHTE DER SCHUM-STÄDTE

In dem Projekt wurde Lehrmaterial für Schulen in Form des pädagogischen Lehrbuchs »Gesicht zeigen gegen Antisemitismus« erarbeitet und erprobt. Zudem haben Schüler:innen Szenen des Romans »Tod oder Taufe – Die Kreuzfahrer am Rhein« von Jakob Matthiessen in einen Film umgesetzt. In der Abschlussveranstaltung werden die Projektergebnisse vorgestellt und zukünftige Anwendungen in der Praxis diskutiert.

Ausgezeichnet mit dem *Lotte-Paepcke-Preis 2025* für innovative Bildungsarbeit gegen Antisemitismus. Als Unterstützer dieses Projektes gratuliert der *Deutsche Koordinierungsrat der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (DKR)* herzlich zu dieser Ehrung.

- Dauer: 10.00 – 12.00 Uhr | online
- Veranstalterin: Forschungsprojekt SchUM
- Anmeldung zur online-Veranstaltung: Senden Sie bitte eine E-Mail an antisemitismusvorbeugungschum@gmail.com. Entsprechende Links werden einen Tag vor der Veranstaltung zugesandt.

Montag | **9. MÄRZ** | 19.00 Uhr | **ERÖFFNUNG**

AUFTAKTVERANSTALTUNG ZUM JAHR DER CHRISTLICH-JÜDISCHEN ZUSAMMENARBEIT

MOTTO 2026: **SCHULTER AN SCHULTER MITEINANDER**

Mit über 80 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit setzen wir uns als Freiburger Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit ein für die Verständigung zwischen Christen und Juden, den Kampf gegen Antisemitismus und Rechtsradikalismus sowie für ein friedliches Zusammenleben der Völker und Religionen. Begründet in der biblischen Tradition folgt auch die Freiburger GCJZ der Überzeugung, dass im politischen und religiösen Leben eine Orientierung nötig ist, die Ernst macht mit der Verwirklichung der Rechte aller Menschen auf Leben und Freiheit ohne Unterschied des Glaubens, der Herkunft oder des Geschlechts.

Das diesjährige Jahresthema des Deutschen Koordinierungsrates der Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit lautet **Schulter an Schulter miteinander**. Es ist ein bewusstes Solidaritätsmotto: Jüdinnen und Juden sowie Christinnen und Christen stehen einander bei, hören einander zu und treten gemeinsam für Würde, Religionsfreiheit und ein respektvolles Miteinander ein – gerade dann, wenn Debatten härter werden und Antisemitismus wieder lauter auftritt. Begegnungen zwischen Juden/Jüdinnen und Christen/Christinnen sind daher essenziell, aber auch zwischen Juden/Jüdinnen, Christen/Christinnen und Muslimen/Muslima. Unsere Auftaktveranstaltung wird wieder Musik und eine Podiumsdiskussion zwischen den christlichen und jüdischen Gemeinden und der Stadt Freiburg zum Jahresthema beinhalten.

Wir laden Sie herzlich ein!

- Dauer: 19.00 – ca. 21.00 Uhr
- Ort: SWR-Studio | Schlossbergsaal
Kartäuserstraße 45 | 79102 Freiburg
- Veranstalterin: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg e.V. | Info: www.gcjz-freiburg.de

»WAS IST DER **MENSCH**, DASS DU SEINER GEDENKST?« – KONKRET: **WER BIN ICH?**

- Manfred Reichard, Freiburg

Literarische Lesung von drei Erzählungen
mit musikalischer Begleitung

Die Frage aus Psalm 8 richtet sich, von Menschen gestellt, an Gott. In ihrer Konkretisierung aber befragt der Mensch sich selbst; irgendwann wird jeder Mensch in diese existentielle Frage hineingedrängt. Im Ringen damit und in der Antwortlosigkeit, ja auch im Gebet, geht sie an Gott zurück: Herr, wer bin ich, dass du meiner gedenkst?

In diesem Fragehorizont mitten im Leben pur bewegen sich die drei Erzählungen, von denen es so viele geben wird, wie es bewusste und fragende Menschen gibt.

- Dauer: 15.15 – ca. 17.00 Uhr
- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
www.akademie-aelttere-generation-freiburg.de
- Ort: Augustinum Freiburg | Weierweg 10 | 79111 Freiburg
- Anreise: Tram 4/Richtung Vauban bis Endstation Innsbrucker Str.
- Anmeldung: nicht erforderlich
- Eintritt: frei

WER SPRICHT VON **RACHE**? ÜBER DIE **BIBLISCHE RACHE**- UND **FEINDPSALMEN**

- Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,
Evangelische Hochschule Freiburg

Die biblischen »Rache- und Feindpsalmen« (zum Beispiel Ps 69; 109; 137) gehören zu den Psalmengattungen, die in der Regel antijüdisch ausgelegt werden. So ist der Begriff der Rache zu problematisieren, denn dieser Begriff wird emotional auf menschliche Gefühle hin ausgelegt und verfehlt so seinen biblischen Inhalt, den Lobpreis Gottes. Wenn menschliche Gefühle auf Gott projiziert werden, entstehen Vorstellungen wie »Rachegott« oder auch der Begriff »Rachepsalm« usw.

In dem Seminar geht es um Dekonstruktion dieser Vorstellungen und eine Rückbesinnung auf den Aufbau, die Struktur und die Intention dieser Psalmengruppe.

- Dauer: 19.30 – 21.00 Uhr | online
- Veranstalterinnen: EEB/GCJZ Freiburg
- Info: Telefon 0761/205741-152
- Anmeldung: www.erwachsenenbildung-freiburg.de
- Kooperation der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, beide Freiburg
- Kostenfrei

ERINNERUNGSKULTUR ALS STREITKULTUR?

- Julia Wolrab, M.A.,

Wissenschaftliche Leiterin des DZNS Freiburg

Dass im März 2025 das *Freiburger Dokumentationszentrum Nationalsozialismus* (DZNS) eröffnet werden konnte, ist alles andere als selbstverständlich. In Zeiten, in denen der Ruf nach einem Schlussstrich unter die NS-Geschichte immer lauter wird und sich unterschiedliche, teils in Konkurrenz zueinanderstehende Erinnerungskulturen etabliert haben, war die Eröffnung ein bemerkenswerter Schritt; auch, dass er von der Zivilgesellschaft eingefordert und vergleichsweise spät in die politische Umsetzung gebracht wurde.

Welche Erwartungen werden an die Institution sowie an Erinnerungsarbeit im Allgemeinen geknüpft? Welche Bedeutung gewinnt Erinnerungsarbeit angesichts gegenwärtiger gesellschaftlicher Herausforderungen? Was kann und sollte sie in diesem Zusammenhang leisten?

Julia Wolrab beleuchtet die Entstehungsgeschichte des DZNS und nimmt sie als Beispiel für eine nach wie vor umkämpfte Erinnerungskultur in den Blick.

- Dauer: 15.15 – ca. 17.00 Uhr
- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
www.akademie-aeltere-generation-freiburg.de
- Ort: Augustinum Freiburg | Weierweg 10 | 79111 Freiburg
- Anreise: Tram 4/Richtung Vauban bis Endstation Innsbrucker Str.
- Anmeldung: nicht erforderlich
- Kosten: € 5,-

Mittwoch | **29. April** | 19.30 Uhr | **VORTRAG**

CHRISTLICHEN **ANTISEMITISMUS** WAHRNEHMEN – WEGE DER **ANTISEMITISMUSPRÄVENTION** IN DEN CHRISTLICHEN KIRCHEN

- Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,
Evangelische Hochschule Freiburg

Anlässlich der Frühjahrs-Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen Freiburg (ACK) referiert Prof. Dr. Wilhelm Schwendemann zum Thema **Antisemitismus** in all seinen Formen (klassischer primärer und sekundärer Antisemitismus, Antizionismus, israelbezogener Antisemitismus u.a.m.). Alle Formen stellen eine Gefahr für die demokratische Zivilgesellschaft, aber auch für Menschen mit jüdischer Zugehörigkeit dar. Christliche Kirchen engagieren sich in mehr als 80 Gesellschaften für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (Deutscher Koordinierungsrat) gegen Antisemitismus, Rassismus und auch Fremdenfeindlichkeit. Der Vortrag zeigt verschiedene Formen des gegenwärtigen Antisemitismus auf und zeigt Möglichkeiten der Prävention auf.

- Dauer: 19.00 – ca. 21.30 Uhr | kostenfrei
- Ort: Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde (Baptisten)
Stefan-Meier-Straße 145 | 79104 Freiburg
- ACK Freiburg | Markus Klumpp, Geschäftsführer
Tel. 01575-3116337 (Sprechzeiten: Mo, Mi, Do, Fr 10–12 Uhr | Di 15–17 Uhr) | info@ack-in-freiburg.de
- *Hinweis:* Sa | 13. Juni | 18.30 Uhr
Sommerfest der ACK | Ort: noch nicht bekannt
Weitere Informationen: www.ack-in-freiburg.de

Montag | **11. Mai** | 15.15 Uhr | **VORTRAG**

FROM THE SIMULTAN KIRCHE TO THE ÖKUMENISCHE GEMEINDE- ZENTRUM: THE HISTORY OF **MARIA-MAGDALENA-KIRCHE** IN FREIBURG-RIESELFELD

- Dr. Ulrich Bayer, Freiburg

Der Kirchenhistoriker und Pfarrer Dr. Ulrich Bayer schildert in seinem Vortrag die wechselvolle Geschichte ökumenischer Kirchenbauten – von den Simultankirchen bis hin zu den ersten ökumenischen Gemeindezentren. Einen Schwerpunkt bildet dann die Entstehungsgeschichte der ökumenischen Maria-Magdalena-Kirche im Freiburger Rieselfeld mit bisher unbekannten Archiv-Dokumenten und Zeitzeugenberichten.

- Dauer: 15.15 – ca. 17.00 Uhr
- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
www.akademie-aeltere-generation-freiburg.de
- Ort: Augustinum Freiburg | Weierweg 10 | 79111 Freiburg
- Anreise: Tram 4/Richtung Vauban bis Endstation Innsbrucker Str.
- Anmeldung: nicht erforderlich
- Kosten: € 5,-

GEWALT IN BIBELTEXTEN – GOTT DER RACHE GEGEN GOTT DER LIEBE

- Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,
Evangelische Hochschule Freiburg

Blutrünstige und gewalttätige Bibeltexte werden in der Regel als abschreckend wahrgenommen. Sie unterstützen so ein antisemitisches Verständnis vor allem erst- bzw. alttestamentlicher Texte und verstärken ein Zerrbild Gottes als eines »Gottes der Rache« (Altes bzw. Erstes Testament) gegen einen »Gott der Liebe« im Zweiten (bzw. Neuen) Testament.

Die Vortragsreihe (**19.1. | 20.4. | 11.5.**) dient dazu, Gewaltphantasien zu dekonstruieren und aufzuzeigen, welche Funktion sog. *Gewalttexte* in der Bibel haben.

- Dauer: 19.30 – 21.00 Uhr | online
- Veranstalterinnen: EEB/GCJZ Freiburg
- Info: Telefon 0761/205741-152
- Anmeldung: www.erwachsenenbildung-freiburg.de
- Kooperation der Evangelischen Erwachsenenbildung und der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit, beide Freiburg
- Kostenfrei

FORTBILDUNG IN **YAD VASHEM** UND **JERUSALEM**

Die Vision der heiligen Stadt, eines neuen Jerusalem, setzt Hass und Krieg eine Kraft entgegen. Menschen in Israel und Palästina sind traumatisiert und zerrissen. Der israelbezogene Antisemitismus nimmt nach dem 7. Oktober 2023 erschreckende Ausmaße an. Auf dem Weg zu Versöhnung kommt dem Lernen über Grenzen hinweg besondere Bedeutung zu: Antisemitismus-prävention, Erinnerungsarbeit, christlich-jüdischer sowie christlich-muslimischer Dialog sind wichtiger denn je. Jerusalem ist in alledem ein prägender Ort für unseren christlichen Glauben.

Ein Schwerpunkt der Reise liegt auf dem Seminar an der *International School for Holocaust Studies*. Zeitzeugen, ausgewiesene Expert:innen und der besondere Lernort der Holocaust-Gedenkstätte **Yad Vashem** eröffnen uns unterschiedliche Perspektiven auf die komplexen Themen in historischen und aktuellen Perspektiven.

Zur Teilnahme gehören verbindlich drei Teile der Fortbildung (Vortreffen | Exkursion | Nachtreffen). Detaillierte Informationen folgen.

- *Vortreffen:*
Fr **27.2.** | 14.30 Uhr bis Sa **28.2.** | ca. 17.30 Uhr
Haus der Kirche | Dobler Str. 51 | 76332 Bad Herrenalb
- *Nachtreffen:*
Sa **18.7.** | Karlsruhe



Die Studienreise findet nur statt, wenn Anfang Februar 2026 keine Reisewarnung des Auswärtigen Amtes besteht und die angefragten Zuschüsse vom Land Baden-Württemberg zugesagt werden. Das Seminar in Bad Herrenalb ist auch bei Stornierung der Israel-Reise vorgesehen. Das Programm wird entsprechend angepasst.

- **Anmeldeschluss: 24. Januar**

- Veranstalter: Ev. Landeskirchen in Baden und Württemberg in Kooperation mit dem ZSL und Studium in Israel e. V.
- Zielgruppe: Lehrkräfte im Ev. RU in Baden
- Leitung:
 - Dr. Annegret Südland, Studienleiterin, RPI Karlsruhe
Telefon 07 21/91 75-423 | annegret.suedland@ekiba.de
 - David Geiss, Schuldekan | Telefon 076 41/91 85 44
david.geiss@kbz.ekiba.de
- Weitere Reiseinformationen bei den Veranstaltern.
- Reiseorganisation: Scuba Reisen GmbH, Stuttgart
- Info-Flyer: YadVashem-Israel-2026-Flyer [414.3 kB]
Quelle: Dr. Annegret Südland/David Geiss | www.ekiba.de
- Info Reisebedingungen mit Anmeldung:
Reisebedingungen_Yad_Vashem [481.6 kB]
Quelle: Scuba Reisen Stuttgart | www.ekiba.de
- Anmeldung bis 24/01/2026:
Bitte lesen Sie den Flyer und die Reisebedingungen aufmerksam durch und schicken Ihre Anmeldung an das RPI:
Religionspädagogisches Institut Karlsruhe
Ulla Metzger | Blumenstraße 1-7 | 76133 Karlsruhe
ulla.metzger@ekiba.de

GEMEINSCHAFT BEI **MARTIN BUBER** – **DIALOGPHILOSOPHIE** ENTDECKEN

- Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,
Evangelische Hochschule Freiburg

Martin Buber (1878–1965) zählt zu den bedeutendsten jüdischen Denkern des 20. Jahrhunderts. Neben seiner Bibelübersetzung mit **Franz Rosenzweig** ist er wegen seiner Dialogphilosophie (Ich-Du), seiner Religionsphilosophie und seinen Schriften zum osteuropäischen Judentum (Chassidismus) bekannt geworden.

Neben zentralen Texten Bubers werden auch seine religiösen, sozialen und pädagogischen Impulse reflektiert. Ziel ist es, seine Gedankenwelt im gemeinsamen Lesen, Deuten und Diskutieren lebendig werden zu lassen – mit dem Schwerpunkt auf Gespräch, Begegnung und persönlicher Auseinandersetzung.

Weitere Termine des fünfteiligen Seminars

- Montag | **8. Juni** | **15. Juni** | **22. Juni** | **29. Juni**

- Dauer: jeweils 19.30 – 21.00 Uhr
- Ort: Matthias-Claudius-Kapelle
Kybfelsenstraße 17 | 79100 Freiburg-Günterstal
- Info | Anmeldung: Telefon 07 61/2057 41-152
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de
erwachsenenbildung-freiburg.de
- Teilnahme auch an einzelnen Terminen möglich
- Kooperation Evangelische Erwachsenenbildung,
Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
und Matthias-Claudius-Kapelle, alle Freiburg
- pro Termin: € 7,– | ermäßigt € 5,– für Studierende/Erwerbslose
Gesamtbetrag € 35,–

Montag | **8. Juni** | 15.15 Uhr | **VORTRAG**

JUDENHASSEN AUS LIEBE ZUM ISLAM? WOHER RÜHRT DER ISLAMISTISCHE ANTISEMITISMUS – UND WAS GIBT GRUND, SICH DAMIT AUSEINANDERZUSETZEN?

- Prof. Dr. Abdel-Hakim Ourghi, Freiburg

Der liberale Islamwissenschaftler analysiert das Massaker des 7. Oktober 2023 als Ausdruck einer tief im Islam verwurzelten Kultur der Verachtung gegenüber Juden. Nicht Befreiungskampf, sondern ein schockierender Ausbruch antisemitischer Gewalt mit grenzenlosem Sadismus hat stattgefunden. Die in weiten Teilen völlige Empathielosigkeit gegenüber dem Leid der Juden und die frühe Erziehung zum Hass auf Israel sind integraler Bestandteil der kollektiven Identität der Araber. Was also tun? Alleine der Dialog, das Aufgeben der islamischen Opferlogik und der Kampf gegen den politischen Islam können eine Lösung bringen.

- Dauer: 15.15 – ca. 17.00 Uhr
- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
www.akademie-aelttere-generation-freiburg.de
- Ort: Augustinum Freiburg | Weierweg 10 | 79111 Freiburg
- Anreise: Tram 4/Richtung Vauban bis Endstation Innsbrucker Str.
- Anmeldung: nicht erforderlich
- Kosten: € 5,-

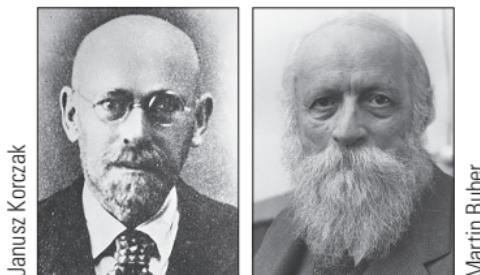
JANUSZ KORCZAK UND MARTIN BUBER – ZWEI PERSÖNLICHKEITEN DER REFORM- PÄDAGOGIK ALS IMPULSGEBER FÜR BILDUNG ZU SELBSTSTÄNDIGKEIT, EMPATHIE UND DEMOKRATIE

Janusz Korczak (1878–1942) und Martin Buber (1878–1965) gehören zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Reformpädagogik des 20. Jahrhunderts. Sie gelten als Impulsgeber für Bildung zu Selbstständigkeit, Empathie und Demokratie. Beide sahen Erziehung als dialogischen, respektvollen und zutiefst menschlichen Prozess, der die Einzigartigkeit jedes Kindes anerkennt. Die Biografien und Ansichten der beiden humanistischen Denker wirken bis heute nach und prägen pädagogisches Handeln und Denken.

Beide legten großen Wert auf die Würde des Individuums und den dialogischen Charakter des menschlichen Seins. Beide vereint die Achtung vor der Würde des Kindes; Erziehung als Beziehung und Verantwortung; Ablehnung autoritärer Erziehung und die Förderung von Selbstständigkeit, Empathie und Mitmenschlichkeit.

In einer Zeit, in der Kinder und Jugendliche in aktuellen Analysen als demokratische und demografische Minderheiten gelten, gilt es, ihre Perspektiven zu stärken.

Janusz Korczak und Martin Buber können uns heute als Gesprächspartner und Impulsgeber zur Umsetzung einer gelingenden Demokratie dienen, denn demokratische Bildung baut darauf auf, dass Kinder und Jugendliche aktiv mitbestimmen können, gehört und respektiert werden.



Janusz Korczak

Martin Buber

Die Tagung stellt Janusz Korczak und Martin Buber und ihre gemeinsamen Ansichten zu Menschenwürde, Beziehung, Dialogik und Bildung ins Zentrum. In Vorträgen, Workshops und Diskussionen entdecken wir, wie diese zwei Universaldenker aus ihren unterschiedlichen Kontexten heraus dennoch ähnliche Grundprinzipien lebten und Bildung und Erziehung gestalteten.

- Verantwortlich:
 - Prof.in Dr. Agnieszka Maluga, Koblenz
 - Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann, Freiburg

- Veranstalter: eine gemeinsame Tagung der Janusz Korczak-Gesellschaft e.V. und der Martin Buber-Gesellschaft e.V. (Theologische Sektion)
- Dauer: 9.00 –16.00 Uhr
- Ort: Evangelische Erwachsenenbildung Freiburg (EEB)
Schnewlinstraße 2 | 79098 Freiburg
- Info | Anmeldung bis 10.6.2026: Telefon 07 61/20 57 41-152
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de
erwachsenenbildung-freiburg.de
- Als freiwillige Gabe werden € 15,– bzw. € 25,– erbeten.

MASCHA KALEKO (1907–1975): EINE DICHTERIN AUCH FÜR UNSERE ZEIT

- Dr. Gertrud Rapp, Freiburg

Mascha Kaléko, 1907 in Galizien geboren und 1975 in Zürich gestorben, wurde in den 1930er Jahren mit ihrem »Lyrischen Stenogrammheft« schlagartig bekannt. Die melancholische Großstadtdichterin mit ihrem sprühenden Witz emigrierte 1938 aus Berlin nach New York und 1959 von dort nach Jerusalem. Sie ist eine der bedeutendsten deutschsprachigen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts.

Daniel Kehlmann schreibt: »Solange man in deutscher Sprache überhaupt noch Gedichte liest, werden jene von Mascha Kaléko dabei sein.«

- Dauer: 15.15 – ca. 17.00 Uhr
- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
www.akademie-aeltere-generation-freiburg.de
- Ort: Augustinum Freiburg | Weierweg 10 | 79111 Freiburg
- Anreise: Tram 4/Richtung Vauban bis Endstation Innsbrucker Str.
- Anmeldung: nicht erforderlich
- Kosten: € 5,-

GERTRUD LUCKNER (1900–1995): ZEUGIN DER MENSCHLICHKEIT, IM DRITTEN REICH IM WIDERSTAND UND DANACH ALS BRÜCKENBAUERIN

- Franz Brockmeyer, ehrenamtlicher Leiter der Gertrud-Luckner-Bibliothek, Freiburg

Gertrud Luckner durchlebte das ganze 20. Jahrhundert mit zwei Weltkriegen und der NS-Diktatur. Dagegen leistete sie vom ersten Tag der NS-Machtübernahme Rettungswiderstand und zahlte dafür mit mehrjähriger KZ-Haft.

Nach dem Ende der NS-Diktatur arbeitete sie rastlos daran, Gesprächsfäden zwischen Juden und Christen sowie dem Staat Israel und Deutschland zu knüpfen, damit aus zarten Fäden wieder enge Bände werden konnten.

- Dauer: 15.15 – ca. 17.00 Uhr
- Veranstalterin: Akademie der Älteren Generation Freiburg e.V.
www.akademie-aelttere-generation-freiburg.de
- Ort: Augustinum Freiburg | Weierweg 10 | 79111 Freiburg
- Anreise: Tram 4/Richtung Vauban bis Endstation Innsbrucker Str.
- Anmeldung: nicht erforderlich
- Kosten: € 5,-

VERANSTALTUNGEN DER **EVANG. STADTKANTOREI FREIBURG** UND DES BLAUEN HAUSES BREISACH

- Veranstaltungen der Evangelischen Stadtkantorei Freiburg
Ort: Christuskirche Freiburg | Zasiusstraße 5 | 79102 Freiburg
- So | **22.2.** | 11.00 Uhr:
KANTATE in Christus: Musikgottesdienst zu Invokavit
- Sa | **28.2.** | 18.00 Uhr: Evensong – Herdemer Vokalensemble:
Musikalischer Abendgottesdienst nach anglikanischer Tradition
- So | **1.3.** | 11.00 Uhr: Musikgottesdienst zu Reminiszere
- So | **8.3.** | 11.00 Uhr: Musikgottesdienst zu Okuli
- Sa | **14.3.** | 18.00 Uhr: Evensong – Kinderkantoreien
an der Christuskirche: Musikalischer Abendgottesdienst
nach anglikanischer Tradition
- So | **15.3.** | 11.00 Uhr: Musikgottesdienst zu Lätare
- Palmsonntag | **29.3.** | 11.00 Uhr:
Musikgottesdienst an Palmsonntag mit Kinderkreuzweg
- Karfreitag | **3.4.** | 11.00 Uhr: Musikgottesdienst –
Choräle aus der »Matthäus-Passion« BWV 244 von J. S. Bach
- Karfreitag | **3.4.** | 17.00 Uhr: J.S. Bach: Matthäus-Passion
BWV 244, musiziert von vier Emporen | Tickets: reservix.de
- Karsamstag | **4.4.** | 17.00 Uhr: J.S. Bach: Matthäus-Passion
BWV 244, musiziert von vier Emporen | Tickets: reservix.de
- Ostersonntag | **5.4.** | 5.00 Uhr: Osternacht zum Sonnenaufgang
- So | **10.5.** | 15.00 Uhr: Kuchen mit Bach –
Barockmusik mit Kuchenbuffet
- So | **14.6.** | 17.00 Uhr: Claudio Monteverdi: Marienvesper
Tickets: reservix.de
- Veranstaltungen des **Blauen Hauses Breisach**:
Das Blaue Haus in Breisach am Rhein ist seit 2003 eine Gedenk-
und Bildungsstätte für die Geschichte der Juden am Oberrhein.
Das Gebäude an der Rheintorstraße 3 ist das ehemalige
Gemeindehaus der jüdischen Gemeinde in Breisach.
Information: <https://blaueshausbreisach.de/>

UNSER MOTTO 2026: »SCHULTER AN SCHULTER MITEINANDER«

Seit der Gründung setzt sich die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit (GCJZ) engagiert und tatkräftig für Verständigung, gegenseitige Achtung und Zusammenarbeit zwischen den Glaubensgemeinschaften ein (siehe dazu auch Text auf Seite 11). Um diese Ziele zu erreichen, entwickeln wir Projekte zu verschiedenen Schwerpunkten. Durch Ihre Mitgliedschaft helfen Sie uns!



Gesellschaft für
Christlich-Jüdische Zusammenarbeit
Freiburg e.V.

Postfach 312 | 79003 Freiburg
gcjz-freiburg@web.de
www.gcjz-freiburg.de



Vorsitzende:
Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann,
Anja Berkmann, Nicole Noa-Pink

- Herzlichen Dank an **Markus Franke** für die Bereitstellung des Titelmotivs »l' ange bleu« (Ausschnitt), 2025, Acryl auf Leinwand, 30 x 40 cm.
© Markus Franke | markus-franke-malerei.de | ma-fra@web.de
- V.i.S.d.P.: Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Freiburg e.V. (GCJZ) | Stand: 01/2026
- Redaktion: Prof. Dr. Dr. habil. Wilhelm Schwendemann
- Gestaltung: brigitte.ruoff@t-online.de
- Für die Inhalte der Veranstaltungen sind die jeweils Ausführenden verantwortlich.

**JE MEHR MAN WEIß,
DESTO SCHLECHTER
KANN MAN HASSEN.**

Lotte Paepcke
(Ehrenmitglied der GCJZ Freiburg,
Schriftstellerin,
1910–2000), 20. Jh.
